

Marshall McLuhan: »Das Medium ist die Botschaft« (1964), in: Die magischen Kanäle. Understanding Media, Düsseldorf/Wien: Econ 1970, S. 13-28

Peter Bexte: »Cadillac und Gebetsmatte. McLuhan's TV-Gemälde« (2008), in: McLuhan neu lesen, hg. von Derrick de Kerckhove, Martina Leeker, Kerstin Schmidt, Bielefeld: transcript 2008, S. 323-337

Die Entstehung der Medienwissenschaft bezog wesentliche Inspirationen aus den Arbeiten von Marshall McLuhan (1911-1980). Der kanadische Literaturwissenschaftler hatte in den 1950er Jahren philologische Methoden zunächst auf Alltagsphänomene und schließlich auf massenmediale Prozesse angewandt. Dabei thematisierte er den Übergang von einer Buchkultur (»Gutenberg Galaxis«) zu einer elektrischen Kultur qua Radio und Fernsehen. 1968 publizierte er gemeinsam mit dem Designer Quentin Fiore das Theorie-Bilderbuch »The medium is the message. An inventory of effects«. Medienwissenschaft in diesem Sinne handelt von medialen Effekten, also den Risiken und Nebenwirkungen; sie handelt nicht von so genannten »Inhalten«. Das Buch »The medium is the message« fand in der Pop-Kultur eine überwältigende Resonanz, nicht zuletzt dank des Wortspiels *message/massage*. Es war wohl das erste Theoriebuch, das in eine Schallplatte mit kühnen Thesen, Kuckucksuhren und Rockmusik verwandelt wurde. Manche seiner Thesen wurden zu gängigen Slogans: »The medium is the message«, »We are back in acoustic space«; auch das Schlagwort vom »global village« wurde hier geprägt.

Der zweite Hauptsatz von McLuhans Medientheorie lautet: Der Inhalt eines Mediums ist ein anderes Medium – eben darum ist es die Botschaft. Um diesen Zusammenhang geht es in dem oben genannten Text. Die literaturwissenschaftliche Herkunft des Autors ist darin deutlich spürbar. Sie zeigt sich auch darin, dass ihm eine Theorie des Bildes fehlte. In seinen Seminaren hat er seine Theorie des Fernsehbildes anhand eines Gemäldes entwickelt (wie in dem zweiten o.a. Text erstmals klargestellt wird). Mediale Brüche sind McLuhans Medientheorie ihrerseits immer schon eingeschrieben.

(p.b.)